

Hommage an Beethoven und den Frieden

Evangelische Singgemeinde: „Neues von Beethoven?!“ – Erstaufführungen ausgesuchter Werke in exklusiven Bearbeitungen

Von Iris Kleefoot

Weinheim. Kennen Sie Beethoven? Natürlich! Und da der berühmte Komponist schon 1827 zu Grabe getragen wurde, ist auch nichts Neues von ihm zu erwarten. Könnte man meinen ... Besonders nach dem Beethovenjahr 2020, in dem er seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte. Unzählige Konzerte gingen weltweit als Hommage über die Bühne – zumindest soweit das während Corona möglich war. Und auch in Weinheim wollte die Evangelische Singgemeinde dem Werk des deutschen Komponisten huldigen. Allerdings nicht mit Altbekanntem, sondern mit Beethovens unbekannteren Stücken. „Diese ewigen Doppelungen“, winkt Chorleiter Martin Lehr ab, „die sind nichts für uns.“

Lehr ist ein Macher, ein leidenschaftlicher Vollblutmusiker und mit heute 67 Jahren so voller Elan wie noch vor Jahren als Musiklehrer am Weinheimer Werner-Heisenberg-Gymnasium. „Ich brauche die Musik“, erklärt er im Gespräch mit unserer Zeitung im Vorfeld eines ganz besonderen Konzertes, das mit dreijähriger Verspätung am 8. Juli in der katholischen Kirche St. Marien aufgeführt wird.



Eine der letzten Proben in der Markuskirche: Am 8. Juli führt die Evangelische Singgemeinde drei Jahre später als geplant ein ganz besonderes Beethoven-Konzert in der Kirche St. Marien auf.

BILD: PHILIPP REIMER